

# „Kompetenz in der Breite und Spitze“

## Franken- ophthalmologische Augenärzte gründen Qualitätsverbund (QFA)

Franken- ophthalmologische Augenärzte gründen Qualitätsverbund (QFA)

Praxis- und ambulante Versorgung der Patienten ist ein zentrales Anliegen der Gründungsmitglieder des QFA.

regelmäßige regionale Informationsveranstaltungen sowie Artikel in der regionalen und überregionalen Presse.

### Gleiche Kriterien in der Behandlung

Innerhalb des Verbunds vorgesehen sind regelmäßige Qualitätszirkel unter Einbeziehung der Ärzte und Praxismitarbeiter, verbindliche Qualitätsvereinbarungen, interne Audits, gemeinsame Praxisbegehungen und regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Augenärzte, so dass alle Patienten von den ihnen seit Jahren vertrauten Augenärzten „nach gleichen Qualitätskriterien betreut und behandelt“ werden. „Höchste Kompetenz in der Spitze“ definiert der Verbund als die „Spezialisierung von Teilnehmern des QFA auf diagnostische und therapeutische Spezialgebiete wie Kinderophthalmologie, Neuroophthalmologie, Strabologie, vergrößernde Sehhilfen, Diabetologie, Elektrophysiologie, Uveitis, Glaukome, Makulaerkrankungen, trockenes Auge, ambulante und stationäre Augenoperationen und refraktive Chirurgie“. Ergänzt wird diese Spezialisierung durch „modernste apparative Ausstattung für Spezialuntersuchungen des Auges und modernste mikrochirurgische Operationsmethoden“.



Die Gründungsmitglieder des QFA.

Seinen Mitgliedern bietet der Verbund neben der gemeinsamen Zertifizierung und dem gemeinsamen Qualitätsmanagement „Synergieeffekte aller Art“. Eine Praxis, die dem QFA beitreten möchte, verpflichtet sich zu verbindlich festgelegten Qualitätsrichtlinien sowie zur Teilnahme am Qualitätsmanagement und zur Zertifizierung. Grundvoraussetzung ist Kooperations- und Teamfähigkeit. Zunächst aber soll der Verbund des QFA intern gestärkt werden; hierbei ist an den Aufbau der notwendigen Strukturen gedacht wie Homepage, Flyer, Informationsveranstaltungen und Einstellung eines Geschäftsführers. Zudem soll das Qualitätsmanagement weiter ausgebaut werden. Grundsätzlich ist der QFA offen für weitere konservative und operativ tätige Augenärzte, deren Teilnahme gewünscht und gefördert wird. Eine Ausbreitung über Franken hinaus, so Küchle auf ON-Anfrage, „ist nicht geplant und aufgrund der Entfernungen sicher auch nicht sinnvoll, eine Kooperation mit anderen Verbänden würde sicherlich Sinn machen, ist aber derzeit nicht konkret angedacht.“

**i** Ansprechpartner des QFA:  
Dr. Peter Heinz (Sprecher)  
Prof. Michael Küchle  
Dr. Michael Wolter-Roessler  
(beide stellvertr. Sprecher)

## Inhalt

### ■ Forum

**Kommentar:**  
*VisuMed-Übernahme verändert deutschen LASIK-Markt* Seite 2

**Stimmen aus dem Beirat:**  
*QM - Das beste Marketing für eine Praxis* Seite 2



Dr. Zeitz

### ■ Politik

**DRG-Kodierleitfaden:**  
*Schlüssel zur gerechten Leistungsbewertung* Seite 3

**Augenärzte-Korb:**  
*Interesse hält weiter an* Seite 3



Dr. Loula

**GKV-WSG in der Praxis:**  
*Dr. Feuerhake zu den Chancen der Reformvorgaben* Seite 4

### ■ Kliniken und Praxen

**Im Mittelfeld:**  
*Augenärztliche Beteiligung an MVZ* Seite 5

### ■ Wirtschaft

**Ende einer Familiengeschichte:**  
*Der lange Abschied vom Hause Rodenstock* Seite 8

In diesem Monat informiert Sie unser Special über AMD.